

Gutachten nimmt Zündstoff aus Diskussionen

“ Häufig entstehen Sprengpläne, die über geeignete Technologien für Bohrung, Sprengung und mögliche Abdeckungen informieren. Im Prinzip erstelle ich das Gutachten so, als würde ich die Arbeit später selbst durchführen. Das lässt sich in meinem Bereich schwer trennen.



Jens Weiß
Sachverständiger

Auch Jens Weiß ist vereidigter Sachverständiger – in einem ganz anderen Bereich: „Die Sachverständigentätigkeit hat sich aus meiner eigenen Arbeit ergeben.“ Weiß, 61 Jahre alt, hat Bergmann gelernt und Zusatzausbildungen zum Sprengmeister absolviert. Obwohl: diesen Titel gibt es offiziell gar nicht: Es heißt „Sprengberechtigter“. Mit seiner in Annaberg beheimateten Jens Weiß GmbH – Bohren & Sprengen ist er bundesweit aktiv. Ob im Tiefbau, im Verkehrswegebau, in Tagebauen, beim Abbruch von Gebäuden oder – aktuell – bei der Zerlegung in die Jahre gekommener Windkraftfundamente ist er aktiv. Seine Sachverständigentätigkeit, die er seit 2016 ausübt, beschränkt er auf „Übertägige Sprengungen“ – „andere Kollegen sind eher im Abbruch oder im Tiefbau aktiv.“ Fachkompetenz war auch bei ihm Voraussetzung, in Lehrgängen lernte er, wie man Gutachten fasst: Welche gesetzlichen Vorschriften gelten? Welche aktuellen Standards im Bereich des Sprengwesens sollten berücksichtigt werden? Die Prüfungen für den Sprengberechtigungschein müssen alle fünf Jahre wiederholt werden, auch für die eigene Arbeit will er Up-to-date bleiben – beste Voraussetzungen also, um auch als Experte fit zu bleiben. Etwa zehn bis zwölf Mal im Jahr wird er als Sachverständiger angefragt – noch nie allerdings vor Gericht. „Meist sind es jüngere Kollegen oder auch Behörden,

die vor beabsichtigten Sprengungen eine Begutachtung anfordern.“ Vor allem bei Arbeiten in bewohntem Umfeld sei diese gefragt – Anwohner sind heutzutage sensibler als vielleicht noch vor einigen Jahren, sie haben einen hohen Informations- und Kommunikationsbedarf. Ein Gutachten eines vereidigten Sachverständigen könne Zündstoff aus Diskussionen nehmen, eine anerkannte Diskussionsgrundlage schaffen: „Unser runder Stempel hat eine hohe Wichtigkeit, er verleiht uns Glaubwürdigkeit.“ Deshalb steht Sorgfalt für ihn auch an erster Stelle. „Ich erarbeite Stellungnahmen zu geplanten Sprengungen, Erschütterungs- und Steinflugprognosen, die Behörden und Kollegen Sicherheit geben – und ich stehe damit auch selbst in der Haftung“, berichtet Weiß. „Häufig entstehen Sprengpläne, die über geeignete Technologien für Bohrung, Sprengung und mögliche Abdeckungen informieren. Im Prinzip erstelle ich das Gutachten so, als würde ich die Arbeit später selbst durchführen. Das lässt sich in meinem Bereich schwer trennen“, findet er. Seinen Einsatzradius versucht Weiß zu begrenzen, hat aber festgestellt: „Es gibt immer weniger Sachverständigenkollegen. Da bleibt es nicht aus, dass die Wege auch mal länger werden.“ Der Erfahrungsaustausch findet für ihn deshalb auch weniger im Kreis mit anderen Sachverständigen, sondern vielmehr auf den jährlichen Tref-

fen des Deutschen Sprengverbands in Siegen statt. Ob und wie sich die Sachverständigentätigkeit positiv aufs Geschäft seines Unternehmens auswirkt, kann Weiß nicht sagen: „Als Sprengbetrieb haben wir uns seit 32 Jahren einen guten Namen aufgebaut, denke ich.“ Auch die Sachverständigentätigkeit bringt Kosten mit sich, nicht nur in der Phase der Prüfungsvorbereitung: Eine eigene Versicherung ist ebenso notwendig wie stets die aktuellste Messtechnik vorzuhalten. Und dennoch legt er Wert auf Prüfung und Vereidigung – vor allem, weil „Sachverständiger“ kein geschützter Begriff sei. Umso wichtiger ist die offizielle Bestellung. Wer an einer Tätigkeit als vereidigter Sachverständiger interessiert ist, kann sich an die IHK Chemnitz wenden. „Wir führen ausführliche Beratungsgespräche mit allen Kandidatinnen und Kandidaten und informieren sie über die notwendigen Schritte“, sagt Anja Prochnow, die Sachgebietsverantwortliche bei der IHK. Und auch nach dem Bestehen der Prüfung besteht ein enger Austausch. Seit 30 Jahren gibt es den Sächsischen Sachverständigentag, im kommenden Jahr findet er in Chemnitz statt.



Susann Reitberger
0371 6900-1325